

Walter, Meinrad: Johann Sebastian Bach. Johannes Passion. Eine musikalisch-theologische Einführung.

Meinrad Walter, Musikwissenschaftler und Theologe, präsentiert in seiner umfangreichen Abhandlung zu Bachs Johannespassion eine strukturierte und komplexe Auseinandersetzung mit dem musikalischen, textlichen und biblischen Inhalt der Passion sowie eine umfassende Einführung in die Geschichte und Gattung des Werkes.

Mit seiner systematischen Herangehensweise gelingt dem Autor eine Gliederung, die auch gezieltes Nachschlagen zulässt, denn Walter bespricht jeden einzelnen Satz der Johannespassion in Bezug auf Text, theologischen Hintergrund und Musik. Darüber hinaus wird eine Verknüpfung zur Malerei hergestellt und durch zahlreiche Abbildungen von Dürer, Chagall, Grünewald und anderen veranschaulicht. Überaus eloquent geht Walter auf alle Fassungen der Johannespassion ein, erstmals auch dezidiert auf jene von 1725. Merkmale, Unterschiede und Quellen werden ausführlich und durch sehr gutes Anschauungsmaterial dargestellt sowie immer wieder in Bezug und Vergleich zur Matthäuspassion gesetzt. Durchaus bereits bekannte Ansätze, wie etwa zur Symmetrie in Bachs Werk, werden ebenso beleuchtet wie auch ganz Neues. In einem Exkurs und durch wiederholtes Aufgreifen in der gesamten Arbeit, geht Walter auf den Antijudaismus in der Passion sowie Bachs Verhältnis zu diesem Thema ein und bezieht Stellung zu den Positionen. Zahlreiche Notenbeispiele und Abbildungen von Autographen vervollständigen und untermauern den Text.

Es mangelt dem Autor nicht an Fachtermini und komplexer Syntax, doch verwehrt er somit all jenen „Musikfreunden“ und „Bachfans“, an die sich dieses Buch — wie im Vorwort erwähnt - durchaus richtet, mitunter den Zugang und das Verständnis für vielschichtige Inhalte und musikalische Details. Gelegentlich verfällt der Autor in sehr weitschweifige Ausführungen zu einzelnen Themen, doch macht die gute Gliederung es möglich, ebensolche Passagen zu überspringen. Leider besteht zudem eine Unausgewogenheit in der Besprechung der einzelnen Sätze. So widmet Walter dem Eingangschor „Herr, unser Herrscher“ ganze 13 Seiten, der ebenso bedeutenden und inhaltsreichen Arie „Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken“ zum Beispiel nur zwei Seiten inklusive Notenbeispiel. Trotz fundierter Sachkenntnis sowohl auf dem Gebiet der Musik als auch auf dem der Theologie, kommt Walter mehrfach über Spekulationen und Mutmaßungen, was Rückschlüsse und Antworten in Bezug auf die Johannespassion betrifft, mangels eindeutiger Quellenlage nicht hinaus. Freilich geht es ihm damit nicht anders, als etlichen Kollegen zuvor.

Walter gelingt es dennoch eine neue Deutungsebene der Passion Bachs in das Blickfeld zu rücken und einen bisher nicht behandelten Dialog zwischen Kunst und Musik herzustellen. Insgesamt legt Walter eine ausführliche, aber auch anspruchsvolle Werkeinführung im Hinblick auf musikalischen und theologischen Gehalt von Bachs Johannespassion vor, die den Anspruch auf Vollständigkeit bezüglich der verschiedenen Fassungen und Besprechung aller Sätze erfüllt sowie eine hohe Anschaulichkeit hinsichtlich des Bild- und Notenmaterials bietet.

Der umfangreiche Anhang gibt nicht nur Überblick über die Quellen, sondern weitere nützliche und gut zusammengefasste Informationen sowie CD-Tipps und ein Glossar.

Maja Hartwig
Forum Musikbibliothek, Heft 3/2011